



Hilfe für Afrika Wasser für Senegal



Jahresbericht 2018

Liebe Mitglieder, Freunde, Gönner und Förderer,

das Jahr 2018 war für unseren Verein „Hilfe für Afrika – Wasser für Senegal e.V.“ wieder ein sehr ereignisreiches Jahr. Dieser Jahresbrief gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und zeigt den wertvollen Beitrag des Vereins zur Entwicklung im Senegal auf. Die zahlreichen Projekte im Jahr 2018 konnten mit Spenden unserer Mitglieder, Gönner und Förderer in Zusammenarbeit mit dem BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) verwirklicht werden.

An dieser Stelle ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle Spender und Unterstützer. „Mit Worten allein werden keine Probleme gelöst, gelebte Solidarität erfordert Taten“. Jede Spende, egal wie hoch, und jede Unterstützung, egal an welcher Stelle, ist gelebte Nächstenhilfe – mit Worten alleine werden wir nicht die großen Herausforderungen der einen Welt lösen können.



Im vergangen Jahr konnten wir folgende Projekte umsetzen:



CEM Schule Baback mit 8 Klassenzimmern (4 Blöcke à 2 Klassenzimmer), PC-Raum, Verwaltung und Toiletten (im Bau).



Brunnenbau zum Frauen-Wasser-Agrar-Projekt in Keur Maturé



Frauen-Wasser-Agrar-Projekt in Ndiefoun Parba



Frauen-Wasser-Agrar-Projekt in Thiar Faye



Frauen-Wasser-Agrar-Projekt in Pout Diack



Schon heute laden wir alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, den 13. Juli 2019 in den Saal des Gasthauses Krone in Stein bei Immenstadt ein. Es freut uns, wenn viele Mitglieder an diesem Tag kommen.



Aktuelles aus dem Verein

An unserer Hauptversammlung im Juli wurde der Vorstand neu gewählt. Mit der Satzungsänderung wurde beschlossen, dass dem Vorstand ein ständiger Beirat zur Seite steht.



Neuer Vorsitzender: August Braun (vorstand@wasserfuersenegal.de)
Neue Kassiererin: Christine Bietsch (kassier@wasserfuersenegal.de)
Neuer Schriftführer: Peter Hitzler (bisheriger Kassierer)

Projektleiter in Thiès: Abdourahim Sall,
Patenschaften Thiès: Abbé Raphael Wade, Emmanuel Ndione, Ecole St. Augustine

Beiräte: Franz Bickel (Spenden), Anita Sutor (Schulen), Heike Meßenzehl (Patenschaften), Susanne Koch (Mitgliederverwaltung), Rupert Kalchschmid / Markus Kiesel (Brunnen), Jutta Steinhübl, Holger Wilke (Zuschussanträge)



Franz Bickel gibt den Vorsitz des Vereins ab

„Liebe Mitglieder, liebe Senegalfreunde, als Mitbegründer des Vereins „Hilfe für Afrika – Wasser für Senegal e.V.“ darf ich mich heute nach 26 Jahren als Vorsitzender von euch verabschieden und bedanke mich recht herzlich für das mir in all den Jahren entgegengebrachte Vertrauen. Ich werde mich aber weiterhin für die Belange unserer Aufgaben im Senegal in der Vorstandschaft einsetzen. Mit der Wahl des neuen Vorsitzenden August Braun haben wir eine gute und zukunftsweisende Wahl getroffen, wozu ich ihm eine glückliche Hand zum Wohle der Bevölkerung im Senegal wünsche. Mit senegalesischen Grüßen: Ihr langjähriger Vorsitzender Franz Bickel.



Eine besondere Freude, und etwas, das wir mit nach Hause nehmen: Die Fröhlichkeit und die große Gastfreundschaft der Menschen im Senegal, trotz der oft bitteren Armut in den Dörfern.
Franz Bickel Im Senegal

August Braun wurde zum neuen Vorstand gewählt



Ein ganz herzliches Dankeschön für das Vertrauen und den sehr freundlichen Empfang als neuer Vorsitzender Eures Vereins. Es liegt mir besonders am Herzen, die ausgezeichnete Entwicklungsarbeit Eures Vereins weiterzuführen. Dazu braucht es ein Team – einen Vorstand und Beirat. Es braucht Mitglieder, die die Idee des Vereins weitertragen. Und es braucht Spender, die unsere Sache finanziell unterstützen.

An dieser Stelle sage ich schon vorab einen herzlichen Dank für die vielfältige Hilfe! Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben.

Im Dezember/Januar letzten Jahres habe ich durch meine Senegalreise erlebt, was gelebte Solidarität heißt – es geht um Taten nicht um Worte.

August Braun

Überarbeitete Satzung

Die Satzung wurde an der Hauptversammlung im Juli 2018 geändert, z.B. wurde der Zweck des Vereins (§ 2) an die aktuellen Aufgaben im Senegal angeglichen. Die Satzung wurde im Vorhinein vom Finanzamt auf die Gemeinnützigkeit geprüft. Bei der Einreichung wurden aber noch zwei Dinge moniert, die eine Änderung erforderten. Aufgrund des neu zugefügten § 12 „Satzungsänderungen durch Vorstand“ konnte der Vorstand die notwendigen Satzungsänderungen, die ja von den Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, vornehmen. Folgende zwei Änderungen wurden vorgenommen:

§ 2 Abs. 4 ... oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden...

§ 11 ... oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zwecks fällt...

Unsere neu gestaltete Homepage

Anfang des Jahres wurde mit viel Engagement unsere Homepage neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Herzlichen Dank an alle die sich hier eingebracht haben, im Besonderen ein Dankschön an Fedora Geiger, die alles technisch umgesetzt hat.



Aktion „Reis für den Senegal“

In diesem Jahr hat es im Senegal, in der Region Thiès, erst im August geregnet. Das war für die Wachstumszeit der Pflanzen zu spät. Damit gab es in der Region Thiès eine schlechte Ernte.

Die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln für die kommenden Monate ist nicht überall gesichert. Aus diesem Grund starteten wir die Aktion „Reis für den Senegal“. Ziel ist es Reissäcke - als unkomplizierte Hilfe – auf den Dörfern zu verteilen. Die Spendenhöhe hat uns überwältigt, es kamen an die 8000 Euro zusammen.



Schulprojekte 2018

Bildung ist ein elementares Menschenrecht, das wichtige Entwicklungschancen für den Einzelnen und die Gesellschaft ermöglicht. Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle,



gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Seit langem fördert „Hilfe für Afrika - Wasser für Senegal e.V.“ den Bau von Schulen und ermöglicht dadurch Tausenden von Schulkindern einen Schulbesuch unter vernünftigen Bedingungen.

All unsere Schulprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit verwirklicht. Eine Übernahme von 75 Prozent der Projektkosten ermöglicht unserem Verein die Realisierung so großer Bauvorhaben jedes Jahr.

Als verlässlicher Partner sorgen wir mit unseren gewachsenen Strukturen, einer lückenlosen Baubegleitung und Dokumentation für den sinnvollen und jederzeit nachkontrollierbaren Einsatz der zur Verfügung gestellten Gelder.

Madame Ecolé gibt ihr Amt ab

Heike Meßenzehl übergab nach über zwei Jahrzehnten den Bereich „Schulbau“ zur Jahreshauptversammlung an die bisherige Schriftführerin Anita Sutor:

Ich freue mich, den Bereich Schulen nun zu übernehmen. Die Bildung der Kinder ist der Schlüssel jeder Entwicklung eines Landes, auf dem Weg zu einem gerechteren, friedlicheren und nachhaltigeren gesellschaftlichen Zusammenleben. Jeder Cent ist hier an der richtigen Stelle investiert und ein kleiner Schritt, die Rate von noch immer über 44% Analphabeten in Zukunft zu verringern.



Der große Eifer der Kinder, ihre Ernsthaftigkeit, gleichzeitig unbändige Lebensfreude sind Motivation genug und ich hoffe auch in Zukunft auf viele helfende Hände, Mitarbeiter und Förderer für die Kinder im Senegal.

Anita Sutor

Einweihung der Grundschule in Pout

An Ostern konnte Heike Meßenzehl die katholische Grundschule „Saint Francois Xavier“ in Pout einweihen. Bischof André, die Lehrerschaft und Direktorin Martine, Schulleiter der umliegenden Schulen, Bürgermeister, Pfarrer, Abgeordnete, Schulrat, Eltern und natürlich die Schüler freuten sich über ihre neuen Räumlichkeiten und feierten gemeinsam mit der kleinen Delegation des Vereins.

Sechs Klassenzimmer, ein Verwaltungstrakt, WC-Anlagen sowie eine Bibliothek wurden neu gebaut. Alle Räume sind mit neuen Schulmöbeln ausgestattet und bieten den Kindern in Pout eine neue schulische Heimat. Bereits zum Schuljahr 2018/19



kamen 65 neue Erstklasskinder hinzu. Mitfinanziert wurde diese Schule durch einen Sponsorenlauf der Mittelschule Burgau.

Baubeginn in Baback

„Was lange währt, wird endlich gut“, dies gilt ganz besonders für den Bau des Collège in Baback. Das Collège, das Kinder aus sieben umliegenden Grundschulen besuchen werden, wird ca. 500 Schülern die Fortsetzung der Schulbildung nach der Grundschule ermöglichen. Gebaut werden 8 Klassenzimmer, ein Verwaltungstrakt, WC-Anlagen und auch ein Computerraum mit 20 Arbeitsplätzen. Natürlich gehört auch die Ausstattung des Schulgebäudes zum Projekt. Der Eigenanteil der Kommune Baback – 10.000 Euro - übernahm ein Senegalese, der in Frankreich lebt und sein Dorf und dessen Kinder so unterstützt. Wenn alles wie geplant verläuft, wird das Collège Baback



spätestens im Sommer fertig sein und mit dem neuen Schuljahr den Betrieb aufnehmen.

Das Duracher Projekt Mbouleme

Das ganze Dorf Durach im Oberallgäu, unter der Initiative von Herbert Seger, hat in einer großangelegten Spendenaktion für das Dorf Mbouleme gesammelt.

Mit Hilfe dieser großzügigen Spende kann viel für die Dorfbevölkerung vorangebracht werden: Ein

Brunnen mit Solarpumpe und Tropfbewässerung wird angelegt und damit ein „Frauen-Wasser-Agrar-Projekt“ verwirklicht. Das marode Schulgebäude wird saniert und ein einfacher „Fußballplatz“ für die Jugend sowie ein Lagerschuppen für die Hirsemühle gebaut.

Das ganze Dorf, freut sich schon!



Alte Schule Mbouleme



Zukünftige Agrarfläche Mbouleme

Patenschaften

Inzwischen haben 145 Kinder einen Paten! Für die Eltern ist das eine große finanzielle Erleichterung, wenn das Schulgeld für ihre Kinder bezahlt wird. Durch Abbé Raphael werden nur Kinder ausgewählt, die wirklich bedürftig sind. Durch die große Anzahl an Patenkindern ist es mir, Heike Messenzehl, nicht mehr möglich, von jedem Kind ein Foto zu machen und die Dankesbriefe zu organisieren. Die Organisation der „Patenbriefe“ übernimmt in Zukunft Emmanuel Ndione, Direktor einer großen Grundschule in Thiès, in Zusammenarbeit mit Abbé Raphael. Die Patenkinder werden an Weihnachten und am Ende eines Schuljahrs einen Brief an ihre Paten schreiben, einmal im Jahr wird dann der Brief mit einem Foto an die Paten versendet.



Bitte helfen Sie weiter! Die unendliche Dankbarkeit der Eltern und Kinder ist der Lohn dafür.

Traditionelle Brunnen für die Dörfer



Von vielen Dörfern wird der Wunsch nach einem traditionellen Brunnen an den Verein herangetragen.

Nach Prüfung der Voraussetzungen, wie Bodenbeschaffenheit, Größe des Dorfes, Entfernung bis zum nächsten Brunnen, entscheiden wir, ob wir im jeweiligen Dorf tätig werden. Wir können nicht allen Wünschen nachkommen. Grundsätzlich muss jedes Dorf für seinen Brunnen einen finanziellen Eigenanteil leisten. Mittlerweile versehen wir die Brunnen auch mit einer mechanischen Pumpe und einem drehbaren Schwungrad, um den Frauen die schwere Arbeit des „Wasserziehens“ zu erleichtern. Seit 1992 wurden über 80 traditionelle Trinkwasserbrunnen im Senegal mit Hilfe unseres Vereins gebaut.

Frauengruppe in Mont Rolland

Die Ordensschwester und Sozialpädagogin Soeur Bernadette hatte 2013 die Idee, junge Mütter zu einer Gruppe zu formieren. Der Anfang war gemacht, die Gruppe „Jeunes Mamans“ aus 30 jungen Frauen wurde gegründet. Als erster Schritt mussten sie lernen, sich selbst zu organisieren, Verantwortung für das kleine Projekt zu übernehmen und erfolgreich zu wirtschaften.

Als eine weitere Einnahmenquelle für die Gruppe wurde mit Hilfe ein Trockenofen für Gemüse und Obst gefördert. Ziel ist es, diese Produkte in Form eingeschweißter Päckchen in der Trockenzeit zu verkaufen. Inzwischen hat sich die Gruppe eigenständig weiterentwickelt: Ein großer Hühnerstall wurde gebaut, so dass unter Anleitung eines Tierarztes

artgerechte Haltung praktiziert werden kann. Außerdem wurden Marketing-Strategien erarbeitet. So wurde aus den „Jeunes Mamans“ unter der Leitung von Soeur Bernadette, der Verein „Habranta“, das bedeutet „Miteinander helfen“.



„Jede Spende hilft“ – schon vorab einen herzlichen Dank für die Spenden.
Spendenkonto: DE 65 7335 0000 0320 2438 35

Frauen-Wasser-Agrar-Projekte

Dazu gehört ein Schachtbrunnen mit 5 m³-Wasserturm, eine Solarpumpe und eine Fläche (ca. 1 ha) mit Tropfbewässerung. Parallel zu diesen baulichen Maßnahmen, stellt die Ausbildung der Frauen in nachhaltiger Landwirtschaft, Produktveredelung und Vermarktung ein zentrales Element dieser Projekte dar. Die Wasserversorgung der Fläche geschieht durch die Solarpumpe, welche das Wasser in einen Hochbehälter pumpt. Von dort geht das Wasser direkt in die wassersparende Tropfbewässerung. Es gibt keine Betriebskosten, denn die Sonne scheint das ganze Jahr und ist kostenlos! Auf der Agrarfläche kann durch diese Projekte ganzjährig – nicht nur während der Regenzeit – Obst und Gemüse angebaut werden. Wird der Überschussertrag dann gewinnbringend auf dem Markt verkauft, schafft dies eine regionale Wertschöpfung.

Berufsschule Lalane

Die Berufsschule Immenstadt unterstützt schon seit vielen Jahren den Aufbau der Berufsschule Lalane im Senegal. Mit der jährlichen Spende der Lehrer und der Klassen konnten wir die notwendigen Materialien für folgende Sparten anschaffen: Schreiner, Automechaniker, Landwirte, Bauzeichner, Hotelpersonal und Elektriker. Durch diese Förderung im praktischen Teil haben die Berufsschüler die Abschlussprüfungen (nach 3 Jahren) mit den besten Ergebnissen in ganz Senegal bestanden. Mit großer Dankbarkeit und Stolz hat sich der Direktor dieses Jahr bei unserem Verein und der Berufsschule Immenstadt ganz herzlich bedankt. Die Schule kann nun auch ohne unsere finanzielle Hilfe weitergeführt werden. Das ist ein toller Erfolg.

In Sachen Nähmaschinen

Vor einigen Jahren haben wir erhebliche Mengen an gebrauchten älteren Nähmaschinen per Container in den Senegal geliefert. Ziel war es, dass Frauen und Mädchen eine Ausbildung zu Schneiderinnen absolvieren können. Die Fracht dorthin war aber sehr umständlich und sehr teuer. Aktuell kaufen wir Nähmaschinen direkt im Senegal, dies unterstützt die einheimische Wirtschaft und vermeidet die umständliche Fracht. Mit einer großzügigen Spende aus dem Frankenland konnten wir drei Nähmaschinen für die Nähschule in Mont Rolland und zwei Nähmaschinen für „Existenzgründer“ anschaffen. Dies ist ein sehr wertvoller Beitrag zur Selbsthilfe. Die Frauen bedankten sich ganz besonders. Ihr Lebensunterhalt ist damit auf lange Sicht hin gesichert.

Bildung ist ein Schlüssel zur Selbständigkeit!

Für uns ist der Zugang zur Bildung selbstverständlich, sowohl in der Grundschule, als auch in den weiterführenden Schulen und in der beruflichen Bildung. Vielleicht können wir gar nicht mehr nachvollziehen, wie wichtig die Bildung für die Selbständigkeit und auch Selbsttätigkeit eines Menschen ist. Im Marshallplan unseres Entwicklungshilfeministers Dr. Gerd Müller ist die Notwendigkeit des Zugangs zur Bildung für die Entwicklungsländer in Afrika zentral beschrieben. Für das Engagement von Wasser für Senegal ist der Aufbau von Schulen im Senegal schon seit Jahren selbstverständlich. Es wird in Zukunft für all unsere Projekte auch wichtig sein, die Bevölkerung durch Schulungen in den verschiedenen Bereichen – Agrar, Vermarktung, Zusammenarbeit in Gruppen – zu bilden.

Gartenbau und Landwirtschaft- Visionen für die Zukunft!

Es ist schön zu sehen wie Dank der Tröpfchenbewässerung in Dörfern wie Pallo ein über das ganze Jahr fruchtbarer Landbau mit mehreren Ernten möglich wird. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es bei unseren Agrar-Projekten wichtig eine sinnvolle Fruchtfolge einzuhalten. Dafür werden wir sie in Zukunft noch mehr durch unseren landwirtschaftlichen Berater begleiten lassen. Es scheint auch sinnvoll, weitere Berater vor Ort zu suchen. Es gibt sehr hoffnungsvolle Ansätze für die Landwirtschaft in den trockenen Regionen von Afrika. In diesem Jahr haben zwei Männer den alternativen Nobelpreis erhalten die sich schon seit Jahrzehnten mit dieser Thematik beschäftigen: Tony Rinaudo- ein Australier, hat in Niger ein Konzept entworfen, die Rekultivierung von Bäumen mit dem Anbau von Getreide zu verbinden und Yacouba Sawadogo, ein Bauer aus Burkina Faso. Er entwickelte in seinem Land eine spezielle einfache

Anbaumethode, die es ermöglicht, auch dort Getreide und sogar Bäume wachsen zu lassen, wo vorher nichts als harte, verbrannte Erde zu finden war. Beiden Methoden ist gemeinsam, dass sie ohne technischen Aufwand von der Landbevölkerung angewendet und erlernt werden können und dass sie in Nachbarländern des Senegal in der Sahelzone entwickelt wurden- also unter vergleichbaren geographischen Bedingungen.

Anbau nach Sawadago: Dafür muss für jeden einzelnen Samen eine großes Loch (30x60cm) gehackt werden. Sawadago erfand eine Mischung aus Viehdung, Blättern und Asche mit der er den Samen ummantelte. Darauf wird eine dicke Schicht weicher Erde gepackt. Gesät wird in der Regenzeit. Steinreihen halten in der Regenzeit das Wasser auf und leiten es zu den Setzlingen. So geschützt und bewässert können sie danach die lange Trockenzeit überstehen.



„Ein Dankeschön“

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.

Aus Afrika

Der Jahresbericht von Hilfe für Afrika – Wasser für Senegal e.V. zeigt, dass wir alle zusammen - Spender, Gönner, Förderer, Aktive, Passive, Interessierte, Vorstände, Beiräte – „das Gesicht dieser Welt verändern können“. Herzlichen Dank an alle, im Besonderen an das Team der Vorstandschaft und des Beirates.

Zum Jahresende wünschen wir Euch/Ihnen allen eine gute Zeit des Jahresabschlusses, eine frohe Vorweihnachtszeit und – wenn es soweit ist – ein gesegnetes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2019 begleite Euch Glück, Gesundheit und Lebensfreude.

www.wasserfuersenegal.de, info@wasserfuersenegal.de,
Vorstand: August Braun, Spendenkonto: Wasser für Senegal e.V., Sparkasse Allgäu, IBAN: DE65 7335 0000 0320 2438 35



Geplante Projekte 2019

Die Projekte sind in Planung, die Durchführungen hängen noch von dem Spendenaufkommen und teilweise auch von der Zusage des BMZ ab.

Das Dorf Mbouleme

Unterstützung durch ein Frauen-Wasser-Agrar-Projekt: einen Schuppen für eine Hirsemühle, die Erweiterung der Grundschule und einen Bolzplatz.

CEM Khombole (Schule)

Ausbau mit acht Klassenzimmer, Toiletten, Verwaltungsräum, einem PC-Raum und einer Bibliothek für Schüler, insbesondere für Schulabgänger und Eltern. Neben Toiletten wird auch ein Verwaltungstrakt mit Magazin erstellt.

Vier Frauen-Wasser-Agrar-Projekte (Thiès 3/2019)

Folgende Dörfer sind in der näheren Auswahl: Méouane - Gandiaye - Keur Thiaph und Toubatoul.

Das Dorf Ngollar

Unsere Unterstützung (Frauen-Wasser-Agrar-Projekt und Renovierung der Schule) soll zur Verbesserung der Grundversorgung und der Eindämmung der Abwanderung beitragen.

Krankenstation Ngoye

Renovierung der maroden Krankenstation.